

**WAGNER**® 

**Impulse**

Die Kundenzeitschrift der WAGNER Group GmbH

**JUBILÄUMSAUSGABE**



» Sogar im Weltraum auf der ISS  
sorgt unsere Technik für Sicherheit.  
*Werner Wagner*  
Geschäftsführer WAGNER Group GmbH

**JAHRE WAGNER**

**TITELTHEMA:**

**PRAXISBERICHT  
FUCHS LUBRITECH**

Gefahrstofflager zuverlässig  
vor Bränden geschützt

**FIRMENGRÜNDER WERNER  
WAGNER IM INTERVIEW**

„Wir können Dinge schützen,  
die unwiederbringlich sind.“

**FirExting® COMPACT:  
SCHLANK UND EFFEKTIV**

Brandbekämpfung mit  
kompakter Löschanlange

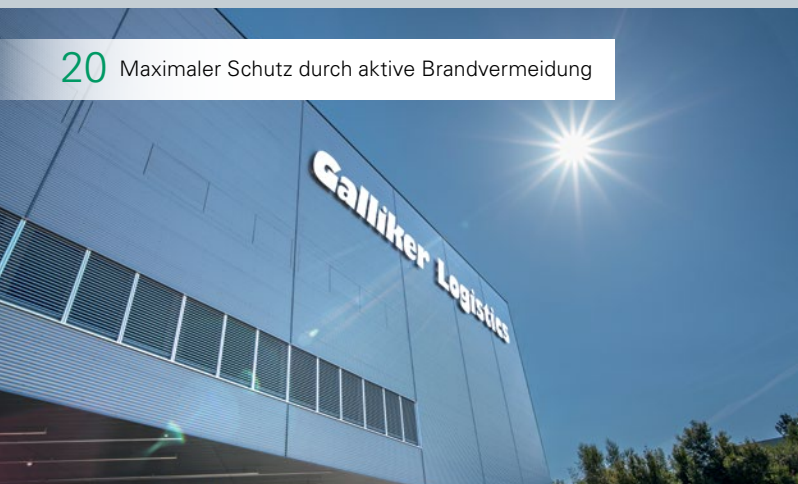
8 Natürlich Stickstoff!



10 Titelthema: Werner Wagner im Interview



20 Maximaler Schutz durch aktive Brandvermeidung



- 4 Visionen, Kampfgeist und eine starke Familie  
Werner Wagner als Familienunternehmer des Jahres ausgezeichnet
- 5 WAGNER auf Wachstumskurs
- 6 Natürlich Stickstoff!  
Schäden proaktiv begrenzen mit OxyReduct®
- 8 Praxisbericht Globalways AG  
Intelligenter Brandschutz ohne Ausfallzeiten
- 9 Lückenloser Brandschutz  
OxyReduct® schützt Supercomputer
- 10 **Titelthema**  
Firmengründer Werner Wagner (70) im Interview:  
„Wir können Dinge schützen, die unwiederbringlich sind. Dabei immer wieder neue Wege zu gehen ist unsere Mission.“
- 12 WAGNER Meilensteine  
Seit 40 Jahren immer eine Idee voraus
- 16 Praxisbericht Fuchs Lubritech  
Gefahrstofflager zuverlässig vor Bränden geschützt
- 17 Hintergrund: Brandschutz im Tank- und Gefahrstofflager



- 18 FirExting® Compact:  
Schlank und effektiv
- 20 Praxisbericht Galliker Transport AG  
Maximaler Schutz durch aktive  
Brandvermeidung
- 22 Rückblick Messen  
Internationale Fachmesse LogiMAT in Stuttgart  
Viel Neues auf der FeuerTRUTZ 2016
- 23 Vorschau Ausgabe 2/2016

## IMPRESSUM

Herausgegeben von:

WAGNER Group GmbH  
Schleswigstr. 1–5  
30853 Langenhagen  
Tel.: +49 511 97383 0  
info@wagner.de  
www.wagner.de

V. i. S. d. P.:  
Dipl.-Ing. Werner Wagner

Projektleitung:  
Katharina Homann

Redaktion:  
Katharina Bengsch, Christin Passchier,  
Astrid Sassen, MT-Medien GmbH

Layout und Bildbearbeitung:  
Katharina Homann,  
MT-Medien GmbH

Kontakt Redaktion:  
redaktion-impulse@wagner.de

Bildquellen:  
© fotolia.com/kalafoto  
© istockphoto.com/ilyaska  
© istockphoto.com/Johan Möllerberg  
Fotograf Heiko Preller

Alle Rechte vorbehalten. Vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet.

Markennamen oder Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Hersteller und Organisationen.

© WAGNER Group GmbH  
Art.-Nr. 68-30-3409, Stand 04/16

Sehr geehrte Geschäftsfreunde,  
liebe Leserinnen und Leser,

die WAGNER Group GmbH feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Sie möchten wissen, wie sich das Unternehmen im Laufe der Zeit entwickelt hat? In der Heftmitte erwarten Sie die „WAGNER Meilensteine“ – eine kleine Zeitreise, zu der wir Sie herzlich einladen!

Unser Firmenjubiläum ist natürlich nur ein Aspekt der aktuellen WAGNER Impulse. Den Schwerpunkt bilden wie gewohnt Neuigkeiten und spannende Projekte. Was haben das Rechenzentrum von Globalways und das Gefahrgutlager von Fuchs Lubritech gemeinsam? Mit aktiver Brandvermeidung und Gaslöschanlagen sind hier wie da maßgeschneiderte Brandschutzlösungen installiert. So unterschiedlich die Anforderungen auch sind, es kann durch angepasste Schutzkonzepte eine Lösung angeboten werden, die optimalen Brandschutz garantiert.

Entscheidend dafür sind die Technologien, die in unseren Produkten stecken. So erläutern wir in unserem Technikbeitrag die unterschiedlichen Methoden, mit denen unsere OxyReduct®-Sauerstoffreduktionsanlagen Stickstoff aus der Umgebungsluft gewinnen können. Zudem stellen wir Ihnen FirExting® Compact vor, unsere kompakte, modular aufgebaute Brandbekämpfungsanlage für den Raum- und Einrichtungsschutz.

Darüber hinaus stecken auch in der aktuellen Ausgabe der WAGNER Impulse wieder viele Neuigkeiten aus der WAGNER-Welt – viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr  
Torsten Wagner

Ihr  
Werner Wagner

Geschäftsführung der WAGNER Group GmbH





# Visionen, Kampfgeist und eine starke Familie

Werner Wagner als Familienunternehmer des Jahres ausgezeichnet

**Es ist spannend im Lichthof der Leibniz Universität Hannover am Abend des 28. Januars 2016: Selbst als Prof. Dr. Thomas Küpper von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen an das Mikrofon tritt, wissen nur wenige Eingeweihte, wem die Laudatio gilt.**

Der Familienunternehmer des Jahres 2016 sei ein Visionär, ein Mann, der oft querdenke und zwangsläufig auch manchmal aneckte, aber dabei immer neue Perspektiven eröffne. Ein Mann, der als Gesellschafter persönliches Risiko trage und sich durch Gradlinigkeit und Kampfgeist auszeichne. Den Namen nennt Küpper nicht, so will es die Dramaturgie.

Und dann wird langsam das Geheimnis gelüftet: Ein Film startet, die rund 500 geladenen Gäste erkennen das Unternehmen, sehen den Firmenchef im Großformat: Werner Wagner ist Familienunternehmer des Jahres 2016 und reiht sich in die Preisträger vergangener Jahre wie Jörg Sennheiser, Dirk Roßmann und Detlev Paulmann ein. Vor 40 Jahren gründete er im Keller seines Hauses in Winsen/Aller sein Unternehmen. Heute hat WAGNER fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist der Technologieführer bei Ansaugrauchmeldern und Systemen zur aktiven Brandvermeidung.

**Wirtschaftsminister lobt Gründer**  
Lob gab es für den Gründer, der als



▲ Freude über die Auszeichnung Familienunternehmer des Jahres: Werner Wagner

◀ **Gemeinsamer Erfolg: Werner Wagner (Mitte) freut sich im Kreis seiner Familie über die Auszeichnung Familienunternehmer des Jahres. Mit auf der Bühne: der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies (rechts) und Frank Oettinger vom Verein Die Jungen Unternehmer (links).**

heute 70-Jähriger zusammen mit Sohn Torsten noch immer aktiv das Unternehmen führt, auch von Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies: „Es ist ein gutes Signal, so starke Familienunternehmen in Niedersachsen zu haben. Wir brauchen mehr so erfolgreiche Unternehmer wie Werner Wagner. Sie machen Menschen Mut, sich selbstständig zu machen.“ Der Erfolg sei ohne die Familie nicht vorstellbar. Lies hob besonders Geschäftsführer Torsten Wagner hervor, der bereits seit 20 Jahren im Unternehmen tätig ist und es in die Zukunft führen wird.

### Ein Preis fürs ganze Unternehmen

Firmengründer Werner Wagner freute sich sichtbar über die Auszeichnung, machte am Rednerpult aber schnell klar, dass die Auszeichnung nicht nur ihm zustehe: „Ich danke meinen Kunden, die durch Ihr Vertrauen den Erfolg von WAGNER erst ermöglicht haben. Unsere Produktinnovationen und herausragenden Ingenieurleistungen basieren auf den Problemstellungen unserer Kunden, die jeweils eine Lösung forderten, die am Markt so nicht verfügbar war. Und ich danke meiner Mannschaft, die mir immer gefolgt ist, auf dem Weg, der häufig nicht einfach war. Ich danke meinem Sohn, der mir in der Aufbauzeit eine wertvolle Stütze war. Und ich danke besonders meiner Frau Marlen, die immer gesagt hat: „Werner, wir schaffen das.“ Und sie hat recht behalten.“

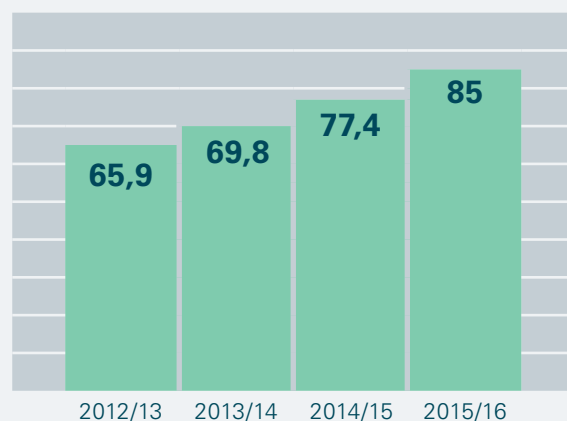
Vielleicht ist es ja wirklich eine besondere Stärke von Familienunternehmen, den Erfolg langfristig zu planen: „Wir denken nicht in 3-Monats-Zeiträumen wie Aktienunternehmen“, sagte Kay Uplegger, Regionalvorsitzender vom Verein Die Familienunternehmer in Hannover, der die Auszeichnung verlieh. „Unser langer Atem macht dieses Land stabil. Familienunternehmen sind die Stütze der Wirtschaft.“ Der Beifall ließ keinen Zweifel, dass er mit dieser Sichtweise an diesem Abend nicht allein war. ■

# WAGNER auf Wachstumskurs

Das Geschäftsjahr 2015/2016 ist für die WAGNER Group erfolgreich verlaufen. Der Umsatz stieg von 77,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 85 Millionen Euro – ein Wachstum von 7,6 Prozent (Anmerkung: Forecast bei Drucklegung). Insbesondere in Deutschland hat sich die positive wirtschaftliche Entwicklung fortgesetzt. Eine konsequente strategische und operative Steuerung und eine intensivere Marktdurchdringung trugen dazu bei, dass das Wachstumspotenzial der neun Vertriebsstandorte der WAGNER Group GmbH, der WAGNER Bayern GmbH und der WAGNER Products GmbH optimal genutzt werden konnte. Auch in den ausländischen Märkten sind die Umsätze gestiegen. Diese Entwicklung wurde durch die Umsetzung der internationalen Wachstumsstrategie der WAGNER-Gruppe begünstigt – unter anderem durch die Neugründung einer Tochtergesellschaft in den USA, der WAGNER Fire Safety, Inc. Weiteres Wachstum war auch in jenen Auslandsmärkten möglich, die direkt aus dem Stammhaus mit der Unterstützung von Repräsentanten und Partnerfirmen erschlossen wurden.

Aufgrund der starken Inlandspräsenz, aber auch durch die Erschließung ausländischer Märkte haben sich Umsatzzuwächse in nahezu allen Segmenten ergeben, in denen das Unternehmen tätig ist. Insbesondere im Segment Brandfrüherkennung konnte WAGNER seine starke Marktposition weiter ausbauen. Durch den zunehmenden Einsatz des OxyReduct®-Systems in großen Tiefkühlagern hat sich auch das Segment Brandvermeidung positiv entwickelt, WAGNER konnte sich hier erneut als führender Anbieter behaupten, die Technologie wird mittlerweile weltweit nachgefragt. ■

Umsatzentwicklung in Mio. Euro



Geschäftsjahre (1.4.–31.3.)





# Natürlich Stickstoff!

Schäden proaktiv begrenzen mit OxyReduct®

**Laut Statistik bricht in Deutschland alle zwei Minuten ein Feuer aus. Das kann sich kein Unternehmen leisten, denn bereits kleinere Ausfälle können große Folgen mit sich bringen. Mit höchster Priorität bewerten Unternehmen daher das Aufrechterhalten der Betriebsabläufe. Egal ob Lieferverpflichtungen in Logistikunternehmen oder ständige Datenverfügbarkeit im EDV-Bereich – „Hochverfügbarkeit auch im Brandfall“ lautet die Maxime.**

Ob Lager, Rechenzentren oder Archive, die Erwartungen an Brandschutzanlagen sind groß: Ein störungsfreier Betrieb des Unternehmens im Brandfall ist genauso gefordert wie Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz. Fehlalarme sind ein kostspieliges Vergnügen. Brandschutzkonzepte mit Folgeschäden, wie sie zum Beispiel beim Löschen mit Wasser, Schaum oder Pulver verursacht werden, halten diesen Ansprüchen erst recht nicht stand.

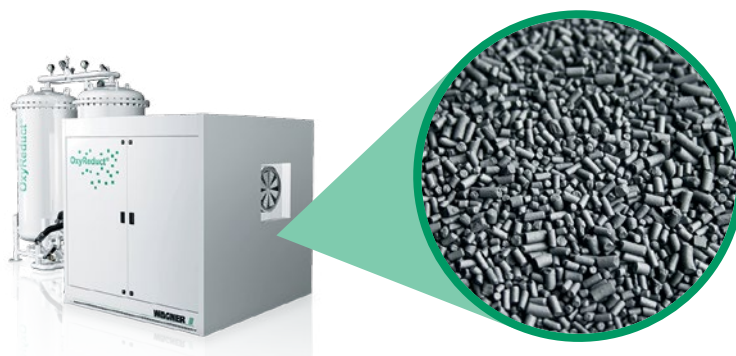
## Erhöhtes Brandrisiko

Der zunehmende Grad an Automatisierungstechnik erhöht zunehmend auch das Brandrisiko: Mögliche Kabelbrände, Überhitzungen an Fördermotoren oder technische Defekte an Kälte- und Klimaanlageanlagen können einen Brand verursachen. Große Mengen an leicht

entzündlichen Verpackungsmaterialien wie Papier, Pappe oder Folie erhöhen das Risiko zusätzlich. Je nach Raumbeschaffenheit beschleunigt sich die

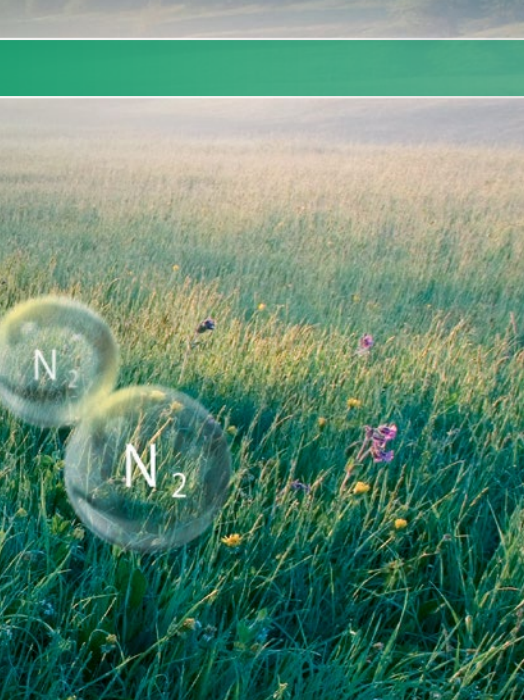
vertikale Brandausbreitung durch den sogenannten Kamineffekt: Im Lager- und Logistikbetrieb kann die hohe Warendichte ein Übergreifen des Feuers

**VPSA- und PSA-Anlagen** werden zum Schutz großer Raumvolumina eingesetzt. Der Sauerstoff der Umgebungsluft wird durch Aktivkohle gebunden.

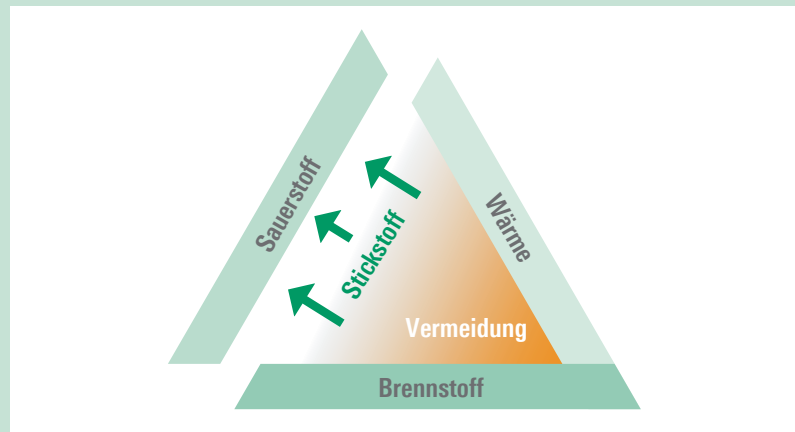


**Membran-Anlagen** werden für vielfältige Applikationen maßgeschneidert realisiert. Die Membrantechnologie verwendet Bündel von Hohlmembranfasern.





## Wie funktioniert aktive Brandvermeidung im Gegensatz zur Brandbekämpfung?



▲ Treffen Brennstoff, Sauerstoff und Wärme aufeinander, kann ein Feuer entstehen. Um dies zu vermeiden, muss die Sauerstoffkonzentration abgesenkt werden – zum Beispiel, indem man ein Inertgas wie Stickstoff in den Schutzbereich einleitet.

auf benachbarte Palettenplätze begünstigen. In Rechenzentren ist es in der Regel die gesamte, auf Klimatisierung, Sicherheit und unterbrechungsfreie Stromversorgung ausgerichtete Gebäudekonzeption, die eine Herausforderung für den Brandschutz bedeutet.

Der clevere Lösungsansatz lautet daher, einen Brand gar nicht erst entstehen zu lassen. Auf diesem Prinzip baut das Brandvermeidungssystem OxyReduct® von WAGNER auf. Seit Jahren entwickelt sich OxyReduct® zum Standard für Rechenzentren sowie Lager- und Logistikbetriebe.

Durch Einleiten von Stickstoff wird die Sauerstoffkonzentration im zu schützenden Bereich unter die spezifische Entzündungsgrenze des dort vorhandenen Materials abgesenkt und – zuzüglich eines Sicherheitsaufschlags – konstant gehalten. In dieser geschaffenen Schutzatmosphäre reicht der Sauerstoff nicht mehr aus, um ein Feuer aufrechtzuerhalten oder es ausbreiten zu lassen. Auch die damit verbundenen Folgeschäden durch Rauch, Ruß oder Löschmittel werden vermieden.

Es gibt zwei Arten, wie innerhalb des OxyReduct®-Systems die Umgebungsluft in Sauerstoff- und Stickstoffmoleküle physikalisch getrennt wird, um

Brandschutz ist ein weiter Begriff: Er umfasst alle Maßnahmen, um Brände zu bekämpfen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen. Doch wo genau liegt der Unterschied zwischen Brandbekämpfung und Brandvermeidung?

Bei der Brandbekämpfung wird im Brandfall ein automatisches Löschsystem – in der Regel eine Sprinkleranlage – ausgelöst. Dies geschieht entweder automatisch über Kenngrößen wie Rauch und Temperatur oder manuell per Hand. Als Löschmedien kommen zumeist Wasser, aber auch Pulver oder Schaum zum Einsatz. Da diese Brandschutzlö-

sung erst zum Tragen kommt, wenn ein Feuer bereits ausgebrochen ist, spricht man auch von reaktiver Brandbekämpfung.

Bei der aktiven Brandvermeidung wird die Entstehung bzw. Ausbreitung eines Brandes von vornherein verhindert, indem der für die Verbrennung notwendige Sauerstoff im Schutzbereich reduziert wird. Systeme wie OxyReduct® von WAGNER senken hierzu durch Einleiten des Inertgases Stickstoff die Sauerstoffkonzentration dauerhaft auf ein Schutzniveau ab, das unterhalb der Entzündungsgrenze der vorherrschenden Materialien liegt.

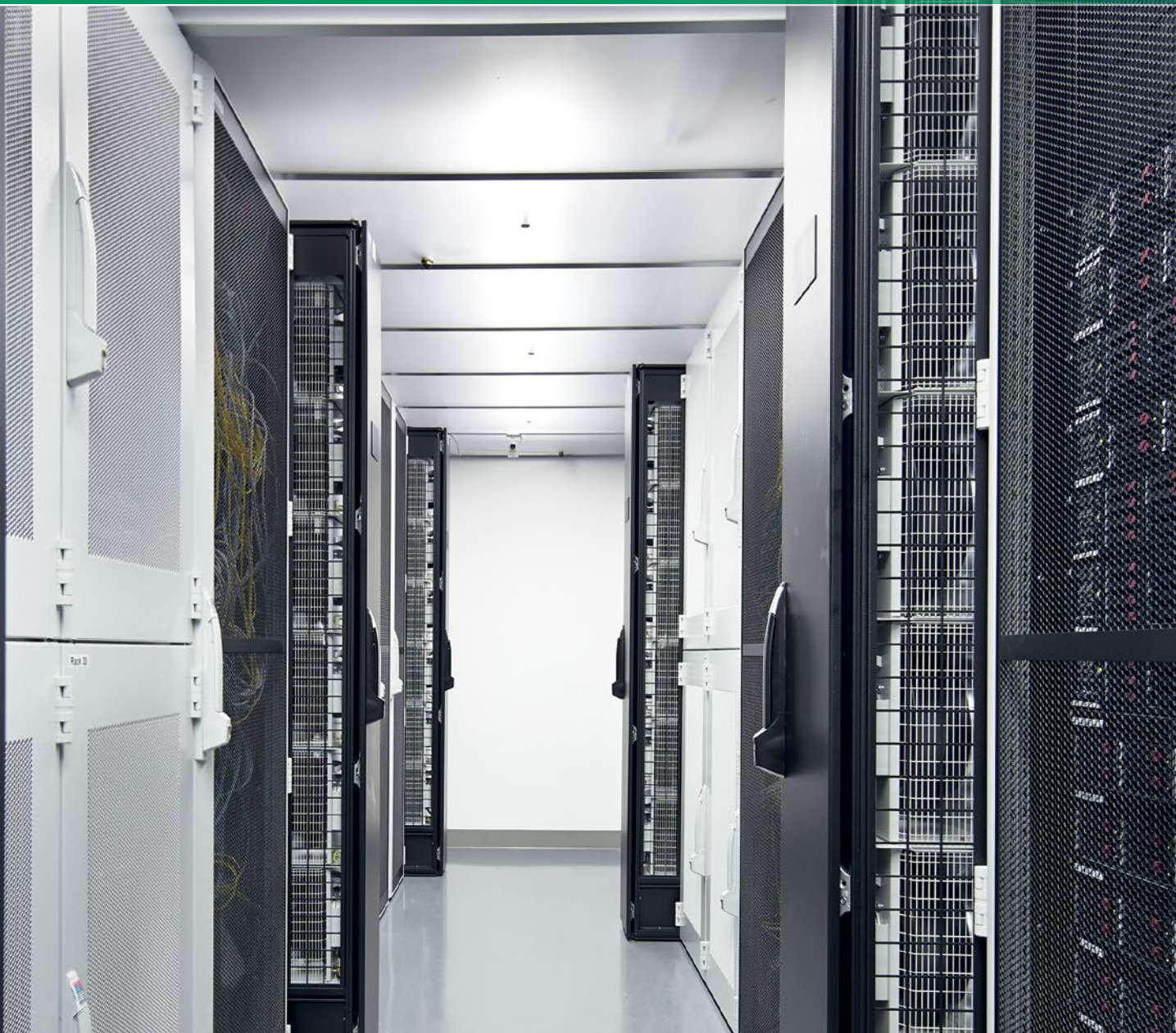
Stickstoff zu generieren: mittels Membrantechnik oder durch den Einsatz von Aktivkohle.

### Kosten und Einsatzgebiete

OxyReduct® bietet einen zuverlässigen Brandschutz für Bereiche, in denen neben dem grundsätzlichen Personenschutz die Verfügbarkeit elektronischer Anlagen, die Lieferfähigkeit von Gütern sowie der Schutz kostbarer Werte höchste Priorität haben. Jeder Schutzbereich hat dabei spezielle Anforderungen und benötigt ein darauf

abgestimmtes Brandschutzkonzept. WAGNER bietet mit OxyReduct® eine Vielzahl spezieller Schutzkonzepte, um seinen Kunden eine maßgeschneiderte Brandschutzlösung zu gewährleisten. Diese unterscheiden sich in der Art der Stickstoffgewinnung, der Höhe des festgelegten Sauerstoffniveaus und der Wahl zwischen ein- oder mehrstufigen Konzepten der Sauerstoffabsenkung. Nicht ohne Grund vertrauen Kunden rund um den Globus auf das Wissen, die Erfahrung und den Service der Langhager Brandschutzexperten. ■





Hohe Energiedichte, viel Abwärme: ▲  
Rechenzentren stellen hohe Anforderungen  
an den Brandschutz.

# Intelligenter Brandschutz ohne Ausfallzeiten

**„Ihre Daten sicher und jederzeit verfügbar“ – das verkündet die Globalways AG auf ihrer Webseite. Um diesen Service bieten zu können, ist das Hochleistungsrechenzentrum des Unternehmens rund um die Uhr in Betrieb. Einen Ausfall der IT-Infrastruktur oder gar Datenverlust kann sich das Unternehmen nicht leisten. Dem Thema Brandschutz kommt daher eine immens wichtige Rolle zu.**

„Regional ist unsere Stärke“, so das Motto von Globalways. Das Unterneh-

men, das im Stuttgarter Raum rund 300 Kunden zählt, entschied sich für ein „Rechenzentrum zum Anfassen“: Der Standort in der Stuttgarter City ist für viele Kunden fußläufig erreichbar. Das Rechenzentrum besteht aus vier Schutzbereichen: drei Serverräumen, die für Kunden begehbar sind, und einem Technikraum, der ausschließlich autorisiertem Personal zugänglich ist. Die vier Schutzbereiche weisen Volumina von 400, 195, 175 und 85 m<sup>3</sup> auf. Die Energiedichte ist hoch, die Server-racks produzieren zudem eine Menge

Abwärme. Als Zündquellen kommen Defekte in elektrischen Anlagen und Kurzschlüsse infrage. In IT-Bereichen kommt es eher zu Schwelbränden als zu offenen Bränden. Ziel ist es, diese frühzeitig zu entdecken und so den Schaden zu begrenzen.

## Wie aber das Brandrisiko minimieren?

Konventionelle Brandlöschsysteme mit Wasser oder Schaum haben sich für den Einsatz in Rechenzentren als ungeeignet erwiesen, da sie weitere



Schäden an Servern und EDV-Bauteilen hervorrufen würden.

Globalways wandte sich an die Stuttgarter Niederlassung von WAGNER. Die Brandschutzexperten lieferten die Lösung: eine aktive Brandvermeidung mittels OxyReduct® Compact, kombiniert mit der Brandfrüherkennung TITANUS® und einer Brandmeldeanlage. In den drei Serverräumen des Rechenzentrums wird der Sauerstoffanteil durch Stickstoffzufuhr konstant von 20,9 Vol.-% auf 17,0 Vol.-% reduziert – damit sinkt das Risiko einer Brandentstehung erheblich. Gleichzeitig bleibt der Bereich frei begehbar.

Kommt es dennoch zu einer Branddetektion, wird eine sogenannte Schnellabsenkung durchgeführt. Hierzu wird Stickstoff aus einer FirExting®-Flaschenbatterie in den betroffenen Schutzraum geleitet. Der Sauerstoffanteil sinkt dann auf 13,6 Vol.-% – und liegt damit unterhalb der Entzündungsgrenze der im Rechenzentrum eingesetzten Materialien. Die Löschmittelflaschen sind mit zusätzlichen Durchflussreglern für eine sogenannte Softflutung ausgestattet, die kleinere Druckentlastungsflächen in Anspruch nimmt.

Der nur für autorisiertes Personal zugängliche Technikbereich wird ausschließlich durch OxyReduct® geschützt – hier wird der Sauerstoffanteil auf ein Schutzniveau von 14,4 Vol.-% gemäß VdS abgesenkt.

### Begeisterte Kunden

„Die von uns eingesetzte Brandschutzlösung erfordert Aufklärungsarbeit, da aktive Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduktion bei unseren Kunden weitestgehend unbekannt ist“, sagt Florian Escher, Supporttechniker bei Globalways. „Das Interesse an der Technik ist dafür umso größer.“ „Unsere Kunden sind begeistert von OxyReduct®“, erklärt auch Markus Binder, Vorstandsvorsitzender der Globalways AG. „Der Innovationsgedanke hinter der Brandschutztechnik passt zudem sehr gut zu unserer eigenen Ausrichtung als innovatives IT-Unternehmen. Insofern ist OxyReduct® von WAGNER die ideale Brandschutzlösung für uns.“ ■



▲ Das IT4Innovations National Supercomputing Centre in Ostrava beherbergt einen der schnellsten Computer weltweit.

## OxyReduct® schützt Supercomputer

**Er verfügt über eine herausragende Rechenleistung und erkennt komplexeste Zusammenhänge: der Supercomputer der Technischen Universität Ostrava in Tschechien. WAGNER schützt den 12 Millionen Euro teuren Computer mit einer OxyReduct® Brandvermeidungsanlage.**

Rund 200 Wissenschaftler von fünf universitären Forschungseinrichtungen nutzen den Supercomputer für Forschungszwecke in den Bereichen Nanotechnologie, Medikamentenentwicklung, Automobil- und Luftfahrtindustrie, Verkehrswesen und Maschinenbau. Der Supercomputer wird dabei meist zu Simulationszwecken eingesetzt. Aufgrund der hohen Energiedichte ist das Brandrisiko hoch. Die von WAGNER entwickelte aktive Brandvermeidungsanlage OxyReduct® sorgt dafür, dass sich ein Brand gar nicht erst entwickeln oder ausbreiten kann.

Die OxyReduct® Compact-Anlage generiert Stickstoff aus der Umgebungsluft und leitet ihn in den 2264 m<sup>3</sup> großen Schutzbereich ein. Dadurch wird der Sauerstoff-

gehalt auf 15 Vol.-% abgesenkt, wodurch eine brandhemmende Atmosphäre entsteht. Um auch in Notfallsituationen eine ständige Datenverfügbarkeit zu gewährleisten, wurde ein redundanter Brandschutz gefordert und eine zusätzliche OxyReduct® Compact-Anlage installiert. WAGNER gewährleistet so einen lückenlosen Brandschutz für den Supercomputer. ■

▼ Ausfallsicherer Brandschutz für den Supercomputer dank eines redundanten Brandvermeidungssystems.





» Wir können Dinge schützen, die unwiederbringlich sind. Dabei immer wieder neue Wege zu gehen ist unsere Mission.

**Seit 40 Jahren ist die Geschichte von WAGNER untrennbar mit Werner Wagner verknüpft. Im impulse-Interview spricht der Firmengründer über die Unternehmensstrategie, Expansionspläne und Rauchmelder im Eigenheim.**

**Was reizt Sie am Thema Brandschutz?**

Wir können Dinge schützen, die unwiederbringlich sind. Hohe Wertkonzentrationen wie Daten in Rechenzentren von Banken oder einzigartige

Stücke in Museen oder Bibliotheken zum Beispiel. Ja sogar im Weltraum auf der ISS sorgt unsere Technik für Sicherheit. Dabei immer neue Wege zu gehen, um das beste Konzept für die spezielle Zielgruppe zu finden, das reizt mich sehr. Die Ideen dafür





**Werner Wagner (70)** hat nach einer Ausbildung zum Fernmeldehandwerker seine mittlere Reife nachgemacht und dann die Fachhochschulreife erworben. Nach einem Studium der Nachrichtentechnik machte er sich 1976 als Ingenieurbüro Werner Wagner, Alarm- und Fernmeldetechnik, selbstständig, weil er „Spaß daran hatte, Verantwortung zu übernehmen“. Anfang der 80er-Jahre konzentrierte sich Wagner ganz auf Brandschutz. Heute beschäftigt das Unternehmen fast 500 Mitarbeiter, hält über 700 Patente und ist weltweit mit seinen Lösungen aus einer Hand aktiv.

Mein Ziel ist es, in drei Jahren nicht mehr im Tagesgeschäft aktiv zu sein, dann bin ich 73. Begleiten werde ich das Unternehmen aber natürlich weiterhin. Den Generationswechsel haben mein Sohn und ich längst eingeleitet. Er hat als zweiter Geschäftsführer wichtige Kernbereiche des Unternehmens übernommen. Und auch mein Enkel hat in diesem Jahr – wen wundert's – sein Elektrotechnik-Studium begonnen.

**Ein ganz anderes Thema: Haben Sie zu Hause Rauchwarnmelder installiert?**

Nein, da bin ich ganz ehrlich. Als ich dieses Haus gebaut habe, gab es die heutige Technologie noch nicht. Wir haben eine Alarmanlage mit passiven Infrarotmeldern, die haben die gleiche Wirkung wie Brandmelder.

**Herr Wagner, wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch.**

kommen immer dann, wenn man auf die Anforderungen von Kunden zugeschnittene Lösungen entwickelt.

**Und das hat WAGNER auch groß gemacht?**

Der Markt für Brandschutz wird dominiert von großen Firmen. Um als kleine Firma Fuß zu fassen, braucht es eine technische Nische. Bei uns war das die Brandfrühsterkennung. Diese Technik haben wir in Deutschland eingeführt.

**Wurde die Technik sofort im Markt akzeptiert? Die Kosten waren schließlich um einiges höher als für damals übliche Systeme.**

Mir war klar, dass der Markt für diese Geräte groß sein würde. Aber die Entscheider mussten erst für die Problematik sensibilisiert werden. Ich habe zu Beginn Vorträge in ganz Deutschland gehalten und Rauchversuche in Rechenzentren mit Imkerpfeifen durchgeführt. Da haben die Verantwortlichen zum Beispiel gesehen, dass ihre Brandmelder zu spät oder gar nicht ansprachen. So kam die Sache ins Rollen.

**Wie wird sich der Markt für Brandfrühsterkennung aus heutiger Sicht entwickeln?**

Der Einsatzbereich ist nahezu unbegrenzt, der Markt daher riesig. Deshalb könnten wir sicherlich noch viel schneller wachsen, aber das wollen wir gar nicht. Bei 20 bis 25 Prozent liegt die Grenze des Machbaren.

**Wie geht das?**

Wir bereiten uns auf die Expansion vor. Eine neue EDV gehört dazu, darüber hinaus auch eine neue Organisation sowie standardisierte Prozesse. Von dem Konzept, es im Ausland mit Partnern zu versuchen, bin ich beispielsweise abgegangen. Ich werde immer eigene Gesellschaften gründen. Wir gründen so, dass das Risiko für uns verkraftbar ist.

**Gibt es spezielle Märkte, in die Sie wollen?**

Unser Markt ist erst einmal Europa – hier sind wir die Nummer 1. Aber wir sind dabei, uns nach USA und Kanada zu entwickeln und wir haben die Zielrichtung Naher Osten, Singapur und Australien im Blick.

**Ist Wagner groß genug für die Internationalisierung? Gehören auch Zukäufe zur Wachstumsstrategie?**

Wir haben heute fast 500 Mitarbeiter, im Geschäftsjahr 2015/2016 haben wir ein Umsatzwachstum von rund 10 Prozent auf 85 Millionen Euro. Wir schaffen es ohne fremde Hilfe, diese Expansion durchzuführen, weil wir die Prozesse im Griff haben. Wir sind gut für die Zukunft aufgestellt.

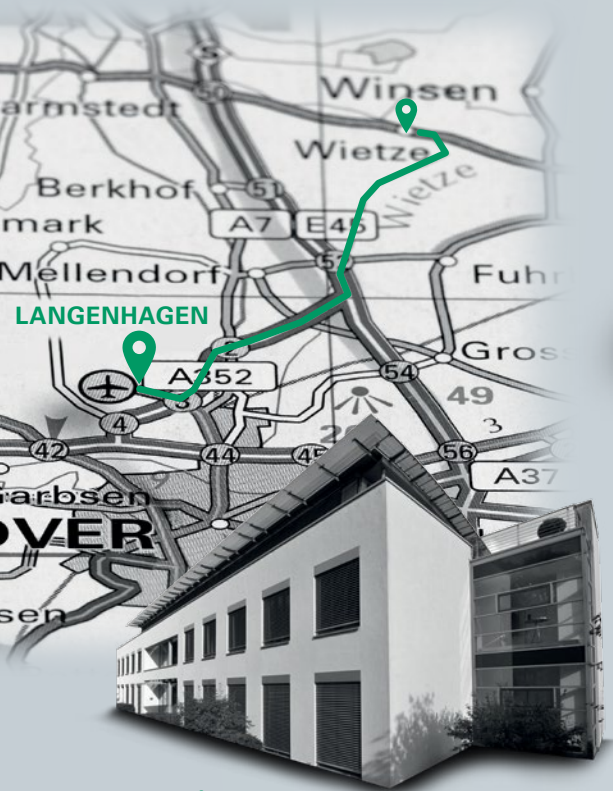
**Liegt diese Zukunft auf den aktuellen Produkten und Branchen?**

Wir setzen weiter auf hochwertigen Brandschutz zum Schutz großer Warenvolumen, unwiederbringlicher Güter, hoher Werte und sensibler Prozesse. Wir werden jetzt internationalisieren und das Unternehmen zukunftsfähig ausbauen. Hier spielt auch Industrie 4.0 eine wichtige Rolle: Wenn wir in Zukunft Diagnoseeinheiten in unsere Systeme integrieren können, die einen notwendigen Austausch einzelner Bauteile melden, vereinfacht das den Prozess. Ich schätze, in fünf Jahren sind wir so weit, dann können wir diese Dienstleistung auch weltweit anbieten. In Ansätzen gibt es das heute schon. Das größte Tiefkühlager der Welt steht in den USA und ist bei uns in Langenhagen aufgeschaltet. Wir können via Fernüberwachung sehen, ob die Anlage läuft. Heute ist das noch eine logistische Herausforderung. Mit Industrie 4.0 wird das viel entspannter sein.

**Klingt, als hätten Sie noch eine Menge vor – denken Sie da schon an Ruhestand?**

# WAGNER Meilensteine

Seit 40 Jahren



„Die Beratung durch die Fachleute bei WAGNER hat uns überzeugt. Das WAGNER-System lief in der Testphase und den Brandversuchen einwandfrei.“

*Rita Alm, Firma Tönsmeier*

„Nach drei Jahren Entwicklungsphase haben wir den Durchbruch geschafft und sind Technologieführer für hochsensible Systeme weltweit geworden.“

*Werner Wagner*

## Die Anfänge

Diplom-Ingenieur Werner Wagner gründet das Ingenieurbüro für Einbruchmelde-technik in Winsen (Aller).

1976

## Auftrag Gorleben

Die Firma stattet die Außenanlagen des atomaren Zwischenlagers Gorleben mit Überwachungstechnik aus. Selbst die GSG 9 kann diese nicht aushebeln.

1982

## Vorreiter im Bereich Löschtechnik

WAGNER führt als erster deutscher Anbieter mit VdS-System- und Errichterzulassung Stickstoff als natürliches inertes Löschmittel in den Markt ein.

1994

## Startschuss für die nächste WAGNER-Innovation

Das WAGNER-Team beschließt, eigene Ansaugrauchmeldesysteme zu entwickeln.

1997

## Testlauf: WAGNER-Ansaugrauchmelder erstmalig in Sortieranlage im Einsatz

Der Test verläuft erfolgreich: Selbst unter extremen Staubbedingungen wird Rauch sicher detektiert.

1998



# immer eine Idee voraus

„ Mit WAGNER haben wir einen professionellen Partner, der uns umfassend berät und alle notwendigen technischen Brandschutzanlagen liefert und installiert. “

*Dirk Steinmeyer, Leiter EDV,  
Nds Landtag, Hannover*

## **VisuLAN® punktet bei der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH**

Eine Vielzahl an Gebäuden überwachen und unterschiedliche Sicherheitssysteme verbinden: Das war in München gefordert. Die Lösung: VisuLAN®, eine Komplettlösung des modernen Brandschutzes, verbunden mit dem Spektrum des Facility-Managements.

1999

## **TÜV Rheinland Rechenzentrum:**

Das aktive Brandvermeidungssystem OxyReduct® ersetzt im Rechenzentrum des TÜV Rheinland eine Kohlendioxid-Löschanlage als Brandschutzlösung.

2000

## **Herausforderung: WAGNER schützt Hochsicherheitsbereich**

WAGNER spezialisiert sich mehr und mehr auf IT-Sicherheitskonzepte. In München wird Giesecke & Devrient GmbH mit allen dazugehörigen Technikbereichen durch eine OxyReduct®-Mehrbereichsanlage geschützt. Das Konzept umfasst den Schutz von 25 Räumen.

2003

## **Beginn einer langen Verbundenheit: WAGNER schützt Telekom-Anlagen**

Vor über zehn Jahren bekam WAGNER den ersten Auftrag, die technischen Anlagen der Telekom durch die TITANUS®-Familie zu schützen. Mit Erfolg: Noch heute sind die Unternehmen eng verbunden.

## **OxyReduct® erhält VdS-Anerkennung**



2004

## **WAGNER stattet weltberühmtes Bolschoi-Theater aus**

Wertvolle Bühnenbilder, Kostüme und Musikinstrumente sicher vor Flammen schützen: Diese Aufgabe erfüllt WAGNER seit zehn Jahren mit OxyReduct® im Bolschoi-Theater in Moskau.

2006





### TITANUS®-Systeme im All

Optimale Sicherheit für die Crew und die Technik: Das Ansaugrauchmeldesystem TITANUS MICRO·SENS® wird in der ISS Raumstation genutzt, um die hochtechnologischen und sehr sensiblen Labor- und Messgeräte vor einem Brand zu schützen.

„ Dank aktiver Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduktion von WAGNER kann es in unserem Hochregallager nicht mehr brennen. “

*Georg Grewe, Geschäftsführer  
KLM Logistik*



DEUTSCHER RECHENZENTRUMSPREIS  
2013  
GEWINNER KATEGORIE 5:  
RZ-SICHERHEIT

### Neuer Meilenstein für die OxyReduct®-Brandvermeidung

Die VPSA-Technik ermöglicht eine Energieeinsparung von bis zu 80 Prozent. Damit sichert sich WAGNER auch unter Energieeffizienzaspekten den technologischen Vorsprung in der aktiven Brandvermeidung.

### Preisverdächtig

Zum 2. Mal in Folge gewinnt WAGNER den Deutschen Rechenzentrumspreis. TITANUS MULTI·SENS® erhält den Preis in der Kategorie Sicherheit. Im selben Jahr wird OxyReduct® Compact mit dem Innovationspreis der Préventica ausgezeichnet.

### Preferred Freezer Tiefkühl

Im größten Hochregallager der USA (Volumen: 1,05 Mio. m<sup>3</sup>) schützt OxyReduct® die Tiefkühlwaren von Preferred Freezer Services zuverlässig vor Bränden und ihren Folgen.

### Runder Firmengeburtstag: WAGNER feiert 40-jähriges Jubiläum

**Neue Technologie erkennt, was brennt.** TITANUS MULTI·SENS® kommt auf den Markt.

2009

2011

2013

2015

2016

„ Wir liefern Lösungen aus einer Hand in hoher Qualität. Ein Kunde ist mit uns **10, 15** oder **mehr Jahre** verbunden. Unsere Aufgabe ist es, ihm eine Dienstleistung zur Verfügung zu stellen, ohne dass er uns dabei spürt. Er muss nur wissen, dass er sich auf uns verlassen kann, wenn es ernst wird. “



„Wir vertrauen WAGNER seit über zehn Jahren als Lieferant für Ansaugrauchmelder – für uns die perfekte Lösung.“

*Uwe Ladwig, Vice President Product Group (ST-FIR/PG)*

**BOSCH Sicherheitssysteme GmbH**



„WAGNER und security essen verbindet eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. In der Messehalle 3 beeindruckt WAGNER jedes Mal durch einen großzügigen, informativen Standbau mit vielen Highlights. Gerne erinnern wir uns an den riesigen Roadshow-Truck, der mit seinen rund 25 Metern ein echter Hingucker war und für zusätzlichen Gesprächsstoff gesorgt hat. Wir gratulieren herzlich zum 40-jährigen Jubiläum und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.“

*Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer*

**Messe Essen**



„Als WAGNER gegründet wurde, habe ich noch mit Eduard Zimmermann die Sendung Aktenzeichen: XY ... ungelöst gemacht. Schon wenig später, ich hatte gerade die IT-Sicherheits-Zeitschrift <kes> gegründet, wurde WAGNER zu meinem ständigen Begleiter. Denn Computer nehmen unbeabsichtigte Brände mindestens genauso übel wie beabsichtigte Angriffe. Ich wünsche dem Unternehmen und seinen engagierten Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg und viele gute Ideen für den Brandschutz!“

*Peter Hohl, Gründer des SecuMedia*

**Verlags** und Herausgeber der  
**Zeitschriften WIK und <kes>**



„Wir gratulieren der WAGNER Group GmbH herzlich zum 40-jährigen Firmenjubiläum und bedanken uns für die erfolgreiche Partnerschaft! Auch zukünftig werden wir gemeinsam agieren, um Ihre und damit auch unsere Position am Markt zu stärken. Weiterhin viel Erfolg!“

*Klaus Hirzel, Geschäftsführer*

**ESSER by Honeywell**



„Wir betreuen die WAGNER Group GmbH seit 2011 und bieten Versicherungsschutz im Rahmen der expansiven Entwicklung. So begleiten wir alle Aufträge und Projekte im In- und Ausland versicherungs- und risikotechnisch und erleben WAGNER dabei als sehr vorausschauenden Partner. Der weiteren Zusammenarbeit mit WAGNER sehen wir mit Spannung erwartungsvoll entgegen und wünschen WAGNER viel Erfolg für die Zukunft.“

*Frank Buchholz, Account Manager,  
Geschäftsfeld Industrie, HDI Global SE*



# Glückwünsche zum Jubiläum

„Bei WAGNER fühle ich mich als Kunde seit vielen Jahren gut aufgehoben. Zuverlässigkeit, Termintreue, Motivation und Flexibilität zeichnen die Zusammenarbeit aus. Selbst wenn Projekte kurz vor Schluss spontan angepasst werden müssen, kann ich auf meine Ansprechpartner zählen! Dieses Vertrauensverhältnis ist von unschätzbarem Wert. Weiter so!“

*Rüdiger Rauer, Projekt-, Bauleiter Objektschutz* **Rheinbahn AG**





PRAXISBERICHT FUCHS LUBRITECH

## Gefahrstofflager zuverlässig vor Bränden geschützt

**Die Sicherheit in Gefahrstofflagern stellt Betreiber und Brandschutzbeauftragte vor große Herausforderungen: Die eingelagerten Güter sind oft brennbar und leicht entzündlich. Darüber hinaus können Stoffe oder ihre Verbrennungsrückstände heftig miteinander reagieren, sogar giftig sein.**

Um das Gefährdungspotenzial auf ein Minimum zu reduzieren, suchte die Fuchs Lubritech GmbH nach einer

geeigneten Brandschutzlösung für ihr Gefahrstoff-Hochregallager.

### **Gefahrstoffe – von Haus aus hohe Brandgefahr**

Fuchs Lubritech produziert Spezialschmierstoffe und Trennmittel für alle industriellen Anwendungsbereiche. In Kaiserslautern betreibt das Unternehmen ein 46.000 Kubikmeter großes, vollautomatisiertes Hochregallager zur Einlagerung von Gefahrstoffen. Das An-

gebot umfasst Betontrennmittel, Haftschrmerstoffe, Schmierflüssigkeiten und -fette, Pasten, Lacke, Aerosole, Glasbearbeitungsmedien sowie Umformschmierstoffe – insgesamt mehr als 1.000 exakt auf den jeweiligen Einsatzzweck abgestimmte Spezialprodukte.

Die eingelagerten Gefahrstoffe haben teilweise sehr niedrige Entzündungsgrenzen, womit ein entsprechend hohes Brandrisiko einhergeht. Im Brand-



▲ Die FirExting® Inertgas-Löschanlage wird durch Flammenmelder angesteuert und baut im Alarmfall einen bis fünf Meter hohen CO<sub>2</sub>-Löschsee auf.



## Brandschutz im Tank- und Gefahrstofflager

**Kommt es im Tank- und Gefahrstofflager zum Brand, sind die Folgen dramatisch: Sie reichen von Betriebsunterbrechungen über die Gefährdung von Menschen bis hin zu gravierenden Umweltschäden. Im schlimmsten Fall ist der Verlust ganzer Gebäude zu beklagen.**

Als Schutzmaßnahmen werden in der Regel eine Brandmeldeanlage sowie eine automatische Löschanlage eingesetzt, die im Brandfall auslöst. Zum Einsatz kommen dabei Löschmedien wie Wasser, Schaum oder Pulver. Effizienter löschen automatische Brandbekämpfungssysteme mit Inertgasen wie z. B. CO<sub>2</sub> oder Stickstoff, die den Sauerstoff im Schutzbereich verdrängen und so den Brand effektiv und ohne Rückstände eindämmen.

Doch wie wäre es mit einem System, das Brände durch die Reduktion des für die Verbrennung notwendigen Sauerstoffanteils von vornherein aktiv verhindert? Indem man die Sauerstoffkonzentration in der Umgebung eines Brandherdes reduziert, wird der Verbrennungsprozess aufgrund von Sauerstoffmangel gestoppt. Dabei wird Luft – und damit auch Sauerstoff – durch ein Inertgas verdrängt.

Die Brandvermeidung OxyReduct® von WAGNER nutzt dieses Prinzip. Der zur kontrolliert dauerhaften Sauerstoffreduzierung benötigte Stickstoff wird dabei vor Ort bedarfsweise generiert. Als Hauptbestandteil der Luft ist Stickstoff leicht durch Luftzerlegung oder physikalische Filterung zu gewinnen. Zudem verteilt sich das Inertgas Stickstoff schnell und homogen im Raum, ist umweltfreundlich und geht bei üblicherweise entstehenden Brandszenarien keine chemischen Verbindungen ein. In Kombination mit einer CO<sub>2</sub>-Inertgas-Löschanlage bietet OxyReduct® somit einen nahezu hundertprozentigen Schutz in Tank- und Gefahrstofflagern. ■



▲ Zur Brandvermeidung kommt eine OxyReduct®-Anlage zum Einsatz.

fall wäre die Brandbekämpfung durch Vergiftungs- und Explosionsgefahr, durch herabstürzende Teile und durch enge Angriffswege nur bedingt möglich. Außerdem würde ein Brand zu Betriebsunterbrechungen und empfindlichen Umweltschäden führen.

### Kombinierte Lösung

In Zusammenarbeit mit Fuchs Lubritech und der VdS-Schadenverhütung GmbH in Köln hat WAGNER ein Konzept entwickelt, das den hohen Anforderungen an den Brandschutz im Gefahrstofflager gerecht wird. Das Konzept schützt sowohl das Personal als auch das Gebäude, die Waren, die Lagertechnik und die Umwelt. Ein Teil dieses Konzeptes basiert auf dem Einsatz von OxyReduct®: Die kontinuierliche Sauerstoffreduktion auf eine Konzentration von 13,5 Vol.-% sorgt dafür, dass die meisten Stoffe gar nicht erst selbstständig brennen können.

Allerdings weisen einige Stoffe Entzündungsgrenzen auf, die unterhalb

dieses Niveaus liegen. Um auch für diese einen optimalen Brandschutz zu gewährleisten, hat WAGNER zusätzlich eine durch Flammenmelder angesteuerte CO<sub>2</sub>-Löschanlage installiert, die im Alarmfall bis zu einer Höhe von etwa fünf Metern einen CO<sub>2</sub>-Löschsee aufbaut, der die vorhandene Sauerstoffkonzentration auf 8 Vol.-% absenkt und damit eine besonders effektive Brandbekämpfung möglich macht. Besonders leicht entzündliche und gefährliche Stoffe werden daher ausschließlich im unteren Teil des Lagers aufbewahrt.

### Der Vorteil

Die aktive Brandvermeidung mittels OxyReduct® in Kombination mit einem CO<sub>2</sub>-Löschsee sorgt dafür, dass die unterschiedlichen Gefahrstoffe in einem Lager untergebracht werden können, ohne dass eine räumliche Trennung erforderlich ist. Fuchs Lubritech ist somit trotz der außerordentlich hohen Herausforderung jederzeit zuverlässig vor einem Brand geschützt. ■

# FirExting® Compact: Schlank und effektiv



▲ FirExting® Compact: Ideale Löschanlage für kleine und mittlere Volumina.

**Beim Löschen eines Brandes hat der Schutz von Personen und Sachwerten höchste Priorität. Die Löschtechnik muss daher exakt auf den Einsatzbereich abgestimmt sein. Gleichzeitig darf sie selbst keinen Schaden verursachen. Für kleine bis mittelgroße Volumina hat WAGNER hierzu das Löschesystem FirExting® Compact entwickelt.**

FirExting® Compact bekämpft Brände dabei nicht mit Wasser, sondern mit Lösch- bzw. Inertgas – dafür kommen wahlweise Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Argon (Ar) oder Stickstoff (N<sub>2</sub>) zum Einsatz. Der Vorteil: Beim Löschvorgang mit Inertgas wird der Verbrennungsprozess zuverlässig gestoppt, anders als bei der Brandbekämpfung mit Wasser kommt es dabei nicht zu Schäden an Gebäuden, Anlagen oder Waren.

Das System ist somit ideal für die zuverlässige Brandbekämpfung geeignet.

Dank des modularen Aufbaus deckt FirExting® Compact ein breites Spektrum ab: von der Kleinlöschanlage nach DIN 14497 bis hin zur VdS-zugelassenen Löschanlage, einschließlich der von der Berufsgenossenschaft geforderten Personenschutzeinrichtungen.

## Aufbau der Löschanlage

FirExting® Compact ist in einem Stahlschrank mit integriertem Rahmengestell untergebracht, in dem bis zu zwei Löschgasflaschen Platz finden. Im Brandfall löst die integrierte Brandmelder- und Löschsteuereinheit die Löschung aus. Eine abschließbare Glas-Schutztür sichert die Anlage gegen unbefugtes Bedienen der Zentrale.

Hinzu kommen die Personenschutzeinrichtungen, die den Richtlinien BGR 134 sowie VdS 3518 entsprechen. Hierzu gehört eine mechanische Blockiereinrichtung mit pneumatischer Verzögerungseinrichtung.

## Anwendungsbereiche

Typische Anwendungsbereiche von FirExting® Compact sind Werkzeugmaschinen, Transferstraßen, Schalt- und Serverschränke, Vitrinen, Tresore und kleine EDV-Räume. Da sich das System mit weiteren Anreiheschränken ergänzen lässt, ist auch der Schutz größerer Einrichtungen und Objekte möglich.

## Vorteile von FirExting® Compact:

- einfache Installation
- kurze Installationswege
- Schutz vor unbefugtem Zugriff und Verschmutzung
- modular erweiterbar
- geprüft und zertifiziert (BGR 134, VdS 3518) ■



## FirExting® Compact Löschanlage

### Aufbau mit Komponenten und Funktionen

#### Wiegevorrichtung

Das System verfügt über eine Wiegevorrichtung, ein Grenzwertmanometer sowie eine elektronisch überwachte Schwundanzeige für das Löschgas.

#### Stahlschrank

FirExting® Compact ist in einem Stahlschrank mit integriertem Rahmenstell eingebaut.

#### Verzögerungseinrichtung

Die Verzögerungseinrichtung entspricht den Richtlinien BGR 134 und VdS 3518.

#### N<sub>2</sub>-Steuerflasche

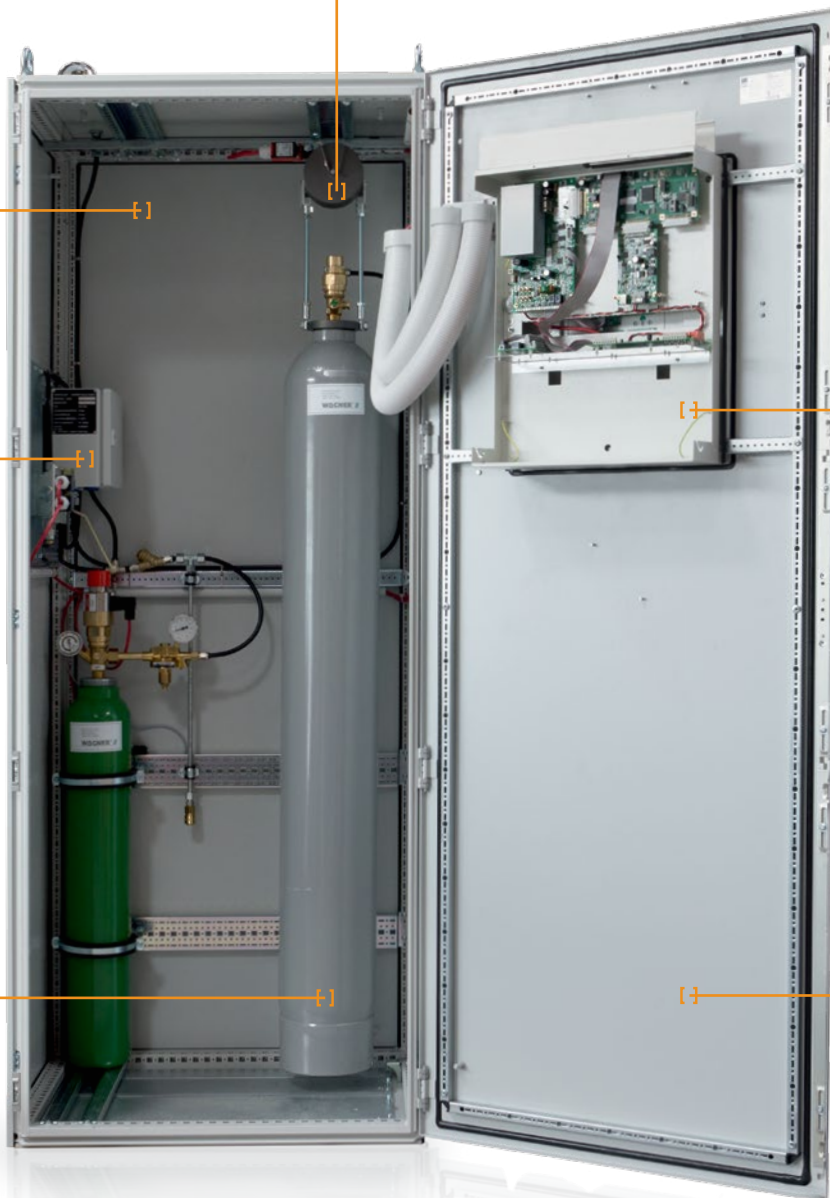
Bis zu zwei Löschgasflaschen können im Schrank untergebracht werden. Kommt CO<sub>2</sub> zum Einsatz, werden sie frei hängend installiert.

#### Brandmelder- und Löschsteuerzentrale

Im Brandfall löst die integrierte Brandmelder- und Löschsteuerzentrale die Löschung aus.

#### Abschließbare Glas-Schutztür

Durch die abschließbare Glas-Schutztür ist FirExting® Compact zuverlässig vor unbefugtem Zugriff geschützt.





OxyReduct®

„Wir haben bisher keine Erfahrungen mit Brandereignissen, und dabei darf es auch gerne bleiben.“

*Thomas Müller, Galliker Transport AG*

## Maximaler Schutz durch aktive Brandvermeidung

**„Die aktive Brandvermeidung mit OxyReduct® ist die beste Lösung für uns“, sagt Thomas Müller von der Galliker Transport AG. „Das System von WAGNER garantiert uns ein hohes Maß an Sicherheit, und dank energieeffizienter Technologie halten sich die Unterhaltskosten in überschaubaren Grenzen.“**

Über drei Generationen hinweg hat sich Galliker von einer anfänglich kleinen Pferdefuhrhalterei zu einem renommierten Logistikdienstleister mit 17 Niederlassungen in sechs Ländern entwickelt. Bis heute befindet sich das im Herzen der Schweiz ansässige Unternehmen einhundertprozentig in Familienbesitz.

Unweit vom Stammsitz im schweizerischen Altishofen hat das Unternehmen in Dagmersellen im September 2015 ein neues Logistikcenter in Betrieb

genommen, das durch ein ausgeklügeltes intralogistisches Innenleben besticht. Die Anlage verfügt über ein Tiefkühl- und drei Hochregallager, wird bei  $-26^{\circ}\text{C}$  betrieben und dient zur Lagerung und Konfektionierung unterschiedlicher Waren. Die für die Schweiz oder internationale Märkte bestimmten Waren werden in verschiedenen Temperaturzonen zwischengelagert, kommissioniert, nach kundenspezifischen Wünschen konfektioniert und ausgeliefert.

Als Brandschutzlösung kommt ein aktives Brandvermeidungssystem von WAGNER zum Einsatz, das für maximalen Schutz sorgt. Denn in Hochregallagern herrschen nicht zu unterschätzende Brandrisiken. Beispielsweise können Kurzschlüsse an Regalbediengeräten, an stromführenden Leitungen oder Schaltschränken zu Bränden führen. Holzpaletten, Kartonagen und Folien

bieten hohe Brandlasten. Und schließlich begünstigen Regalhöhen von bis zu 25 Metern und enge Zwischenräume die Ausbreitung von Bränden.

### **Stickstoff generieren, Energie sparen**

Aus diesen Gründen evaluierte die Galliker Transport AG vor dem Bau der Logistikanlage die Vor- und Nachteile verschiedener Brandschutzlösungen. Der zuständige Fachplaner fand anschließend die beste Lösung: OxyReduct®, die aktive Brandvermeidung durch Sauerstoffreduktion von WAGNER.

Im Logistikcenter von Galliker lagern Food-, Non-Food- und Pharmaprodukte auf rund 37.000 Palettenstellplätzen, der zu schützende Bereich beträgt ca.  $190.000\text{m}^3$ . Um die Sauerstoffkonzentration dauerhaft auf 16 Vol.-% zu senken – ein Niveau unterhalb der Entzündungsgrenzen der eingelagerten





Der Stickstoff für OxyReduct® wird energiesparend durch VPSA-Technologie gewonnen.

Waren –, wird eine hohe Menge an Stickstoff benötigt, die aus der Umgebungsluft generiert werden muss.

Hierzu wird die Vacuum Pressure Swing Adsorption (VPSA)-Technologie eingesetzt, bei der Sauerstoff und Stickstoff mittels Aktivkohle voneinander getrennt werden. Der Vorteil dieser Technologie ist, dass sie mit Niederdrücken von 1,5 bis 2 bar arbeitet – so kann der Stickstoff für das Brandvermeidungssystem OxyReduct® sehr preisgünstig produziert werden.

Im Vergleich zur konventionellen Pressure Swing Adsorption (PSA)-Technologie, die mit Drücken von 5 bis 8 bar arbeitet, ergibt sich dabei eine Energieeinsparung von bis zu 50 Prozent. Für Galliker ist dies ein wichtiger Faktor, denn das Unternehmen handelt grundsätzlich kostenbewusst und leistungsorientiert. Im Einklang mit dieser Maxime hat sich Galliker zu ökologisch bewusstem Handeln verpflichtet, das auf die Errichtung zweckmäßiger, energie- und umweltschonender Infrastrukturen abzielt.

### Nachhaltige Lösung

„Wir haben bisher keine Erfahrungen mit Brandereignissen, und dabei darf es auch gerne bleiben“, sagt Thomas Müller, Leiter Infrastruktur/Technik bei der Galliker Transport AG. In der Tat sorgt OxyReduct® dafür, dass das Brand-

risiko gen Null minimiert wird. „Das Brandvermeidungssystem garantiert uns ein hohes Maß an Sicherheit, und dank energieeffizienter Technologie erfüllt es auch unsere Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit“, fügt Müller hinzu. ■

▼ In der Logistikanlage von Galliker lagern auf rund 37.000 Palettenstellplätzen Food-, Non-Food- und Pharmaprodukte.



# Internationale Fachmesse LogiMAT in Stuttgart

## WAGNER-Lösungen stoßen auf großes Interesse

**Über 35.000 Besucher kamen vom 8. bis 10. März zur LogiMAT nach Stuttgart. Im Rahmen der Intralogistik-Fachmesse präsentierte WAGNER Lösungen aus den Bereichen aktive Brandvermeidung und Brandfrüherkennung.**

Brandschutz live erleben – das ermöglichte eine 6,5m<sup>3</sup> große OxyReduct<sup>®</sup>-Kabine, in der die Sauerstoffkonzentration auf ein brandhemmendes Niveau abgesenkt wurde. Besucher konnten testen, dass ein handelsübliches Feuerzeug außerhalb der Kabine einwandfrei funktionierte, in der Kabine jedoch nicht zündete. „Das Publikum war begeistert, Vorbehalte gegenüber dem Aufenthalt in sauerstoffreduzierten Umgebungen konnten wir schnell ent-

kräften“, sagt Markus Kock, Leiter Anlagenbau bei WAGNER. Neben der aktiven Brandvermeidung mit OxyReduct<sup>®</sup> stieß auch die TITANUS<sup>®</sup>-Technologie zur Brandfrüherkennung auf großes Interesse.

Ein weiteres Highlight: Das 3-D-Hologrammdisplay Dreamoc, das WAGNER zur Vorführung von Brandschutzlösungen für den Lager- und Logistikbereich nutzt. „Die futuristisch anmutende 3-D-Präsentationsform ist ein echter Hingucker“, so Alexander Goehrmann, zuständig für die Messeauftritte von WAGNER. ■

In der 6,5m<sup>3</sup> großen OxyReduct<sup>®</sup>-Kabine konnten Besucher der LogiMAT Brandschutz live erleben.



# Viel Neues auf der FeuerTRUTZ 2016

## FirExting<sup>®</sup> Compact und VisuLAN<sup>®</sup> X3 locken Besucher an



▲ Auf der FeuerTRUTZ 2016 zeigten Besucher großes Interesse an der Gaslöschanlage FirExting<sup>®</sup> Compact.

**Die FeuerTRUTZ 2016, Leitmesse zum Thema Brandschutz, erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit: Über 5.000 Fachbesucher und Interessierte nahmen am 17. und 18. Februar an der Veranstaltung in Nürnberg teil.**

Das neue VisuLAN<sup>®</sup> X3 von WAGNER erwies sich an beiden Tagen als Publikumsmagnet: Das Gefahrenmanagementsystem bietet mehr als 500 herstellerunabhängige Schnittstellen und ermöglicht eine zentrale und umfassende Sicherheitsüberwachung – der Anwender erhält jederzeit alle relevanten Informationen auf einen Blick. Dank der übersichtlichen Struktur und der Fokussierung auf festgelegte Reaktionspläne kann bei diesem System

ein Fehlverhalten ausgeschlossen werden. Bei der Preisverleihung zum Produkt des Jahres wurde VisuLAN<sup>®</sup> X3 von der Fachjury sowie von Kunden der FeuerTRUTZ auf den zweiten Platz gewährt – ein schöner Erfolg. Als Weltneuheit präsentierte WAGNER die speziell für kleine bis mittelgroße Räume entwickelte automatische Gaslöschanlage FirExting<sup>®</sup> Compact: Mit ihrem modularen Aufbau kann sie das Spektrum einer Kleinlöschanlage nach DIN 14497 bis hin zur VdS-zugelassenen Löschanlage abdecken – inkl. der von der Berufsgenossenschaft geforderten Personenschutzeinrichtung und -alarmierung. Darüber hinaus zeigten sich die Besucher begeistert von der einfachen Montage und dem geringen Platzbedarf des Kompaktsystems. ■





# Vorschau 2/2016



## 40 Jahre WAGNER: Interview mit Torsten Wagner

Seit der Firmengründung hilft Torsten Wagner in der Firma seines Vaters mit, wo er kann: Er verteilt Flyer, bestückt und lötet später Platinen im heimischen Keller, der als Werkstatt dient. Kein Wunder also, dass Torsten Wagner sich schon in seiner Jugend für Elektrotechnik interessiert und mit dem Thema Brandschutz vertraut ist. Im Interview gewährt Torsten Wagner spannende Einblicke in seine Zeit bei WAGNER und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

## Security 2016: Sicher- heitsbranche boomt

Security Essen ist die global bedeutendste Messe für Sicherheit und Brandschutz. Schon jetzt zeichnet sich ein starkes Interesse ab, über 1.000 Aussteller werden vom 27. bis 30. September erwartet, um ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen. Selbstverständlich präsentiert auch WAGNER auf der Security Essen seine wichtigsten Innovationen in Sachen Brandschutz – schließlich treffen sich hier die Experten der Branche.

## Expertenbeitrag: Auf der sicheren Seite

Ein qualifizierter Brandschutzbeauftragter ist für alle Unternehmen unabdingbar. Wichtig ist dabei, dass die Personen für diese verantwortungsvolle Aufgabe gut ausgebildet sind. Das VdS-Bildungszentrum bietet seit Langem einen fundierten und praxisnahen zweiwöchigen Lehrgang für die Funktion des Brandschutzbeauftragten an.



Die Global Cold Chain Alliance (GCCA) lud zum Branchentreffen nach Amsterdam, über 120 Vertreter aus der Kühltlogistik aus Europa und den USA reisten an. Im Blickpunkt stand auch das Thema Brandschutz in Tiefkühlslagern. Die Besucher interessierten sich insbesonde-

re für die aktive Brandvermeidung mittels OxyReduct®, die WAGNER anhand des Kunden Preferred Freezer Services vorstellte: Das Unternehmen betreibt in den USA ein Tiefkühlhochregallager mit 117.000 Palettenplätzen und einem Lagervolumen von rund einer Mio. m<sup>3</sup>. ■

### future thinking

Der RZ-Kongress  
19./20.04.2016 | Darmstadt

Bei der future thinking 2016 drehte sich alles um die aktuellen Entwicklungen in der IT-Branche. Das Thema Brandschutz ist dabei ein „Dauerbrenner“ – denn die hochkomplexe technische Ausstattung von Rechenzentren sowie die dort eingesetzten Materialien brin-

gen ein besonders hohes Brandrisiko mit sich. WAGNER stellte Lösungen vor, die auf die speziellen Anforderungen von Rechenzentren abgestimmt sind: die aktive Brandvermeidung mit OxyReduct® und das Inertgas-Löschsystem FirExting®. ■

# Brandschutzlösungen von WAGNER live erleben!

**13.06.2016 – 16.06.2016**

NFPA, Las Vegas

**20.06.2016 – 22.06.2016**

Global Cold Chain Expo, Chicago, USA

**20.06.2016 – 21.06.2016**

dti Tiefkühltagung, Köln

**20.06.2016 – 21.06.2016**

FeuerTRUTZ Dialog „Brandschutz im Hochregallager“,  
Hannover

**20.09.2016 – 23.09.2016**

InnoTrans, Berlin

**27.09.2016 – 30.09.2016**

Security, Essen

## WAGNER World

### **Brandschutztechnik zum Anfassen!**

Besuchen Sie uns in unseren Schulungs-  
und Ausstellungsräumen in Langenhagen.



**Experience live fire tests!**

**Weitere Termine und einen  
direkten Kontakt zu Ihrem  
WAGNER-Ansprechpartner  
finden Sie auf [www.wagner.de](http://www.wagner.de)**